

Testatsexemplar

**Jahresabschluss zum
31. Dezember 2024
und Lagebericht für
das Geschäftsjahr 2024**

Hamburg Marketing GmbH
Hamburg

Forvis Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

138935

INHALTSVERZEICHNIS

Bestätigungsvermerk

1. Bilanz zum 31. Dezember 2024
2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024
3. Anhang für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024
4. Lagebericht für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

Allgemeine Auftragsbedingungen

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Hamburg Marketing GmbH, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Hamburg Marketing GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Hamburg Marketing GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 8. Mai 2025

Forvis Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Signed by:
 Franke, Bert

Franke
Wirtschaftsprüfer

Signed by:


Hauschildt
Wirtschaftsprüfer



Hamburg Marketing GmbH, Hamburg

Bilanz zum 31. Dezember 2024

A K T I V A		P A S S I V A	
	Stand am 31.12.2024 €	Stand am 31.12.2023 €	Stand am 31.12.2023 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	10.997,00	20.947,00	100.000,00
			37.951,50
			0,00
		<u>137.951,50</u>	<u>137.951,50</u>
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	290.931,00	289.677,00	310.624,00
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	79.570,00	79.570,00	3.948.050,95
	<u>381.498,00</u>	<u>390.194,00</u>	<u>620.644,35</u>
			<u>4.568.695,30</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.143,26	1.079,91	1.059.991,98
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	131.421,28	131.017,45	1.251.783,83
3. Forderungen gegen die Freien und Hansestadt Hamburg	4.829.941,06	4.533.797,86	69.863,09
4. Sonstige Vermögensgegenstände	420.752,42	727.479,89	88.800,21
	<u>5.412.258,02</u>	<u>5.393.375,11</u>	<u>2.469.839,11</u>
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
	1.011.459,55	1.617.112,70	0,00
	<u>6.423.717,57</u>	<u>7.010.487,81</u>	
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
	194.600,23	86.428,10	
	<u>6.999.815,80</u>	<u>7.487.109,91</u>	<u>7.487.109,91</u>

Hamburg Marketing GmbH, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	2024 €	2023 €
1. Umsatzerlöse	3.871.005,86	3.617.083,80
2. Zuwendungen der Freien und Hansestadt Hamburg sowie anderer Gesellschafter	6.118.905,51	5.120.136,91
3. Sonstige betriebliche Erträge	505.843,58	672.536,43
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.513.145,96	-4.189.447,60
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.072.639,29	-1.169.666,53
	<u>-5.585.785,25</u>	<u>-5.359.114,13</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-101.118,18	-105.500,31
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.809.107,66	-3.935.791,59
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	83.155,06	50.493,19
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-82.898,92	-59.844,30
9. Ergebnis nach Steuern	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
10. Jahresüberschuss	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

Hamburg Marketing GmbH

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

I. Allgemeine Angaben

Die Hamburg Marketing GmbH hat ihren Sitz in Hamburg und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg (Reg. Nr. HRB 90033).

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind die Vorschriften der §§ 238 ff. HGB angewandt worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen (pro rata temporis) angesetzt. Da die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen (ohne Anzahlungen) in voller Höhe von der Freien und Hansestadt Hamburg finanziert werden, wird in gleicher Höhe ein Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen gebildet, der entsprechend der Höhe der Abschreibungen aufgelöst wird.

Die von der Freien und Hansestadt Hamburg erhaltenen und in den Sonderposten einzustellenden Zuschüsse für Investitionen in das Anlagevermögen werden im Wege einer Bruttodarstellung bilanziert. Die erhaltenen Zuschussmittel sind unter dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ sowie die Zuführung zum Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse unter dem Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2024 beliefen sich die entsprechenden Aufwendungen auf T€ 93 (Vorjahr: T€ 69).

Erworbene geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 werden unverändert bei den Anschaffungskosten als Zu- und Abgänge und gleichzeitig mit dem Betrag in den Abschreibungen des Geschäftsjahres erfasst (Abgangsfiktion).

Innerhalb der immateriellen Vermögensgegenstände beträgt die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für Software 3 bis 4 Jahre.

Die Nutzungsdauer beträgt bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 13 Jahren.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Liquide Mittel werden mit dem Nominalwert angesetzt. Notwendige Wertberichtigungen werden gegebenenfalls vorgenommen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind entsprechend dem Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB nur für Neuzusagen ab 1. Januar 1987 gebildet worden. Die Bewertung erfolgte auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens in der zulässigen Höhe. Die Rückstellungshöhe wird nach der Projected-Unit-Credit-Methode (Anwartschaftsbarwertmethode) unter Anwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Bei der Ermittlung des erforderlichen Rückstellungsbetrages wurde ein Rechnungszinsfuß von 1,90 % (Vorjahr 1,83%) sowie ein Rententrend von 1,0 % p.a. zugrunde gelegt. Für aktive Anwärter:innen wurde eine Dynamik der anrechenbaren Bezüge (einschließlich eines Karrieretrends) von jährlich 2,50% p.a. unterstellt. Die Berücksichtigung einer Fluktuationsrate erfolgte nicht.

Der Unterschiedsbetrag aus dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren gegenüber dem Zinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (1,75%) beträgt T€ -58,7 (Vorjahr: T€ 76).

Die Zinserträge aus dem Zinsänderungsergebnis der Pensionsrückstellung werden nach § 277 Abs. 5 HGB unter den Zinserträgen T€ 70 (Vorjahr: T€ 38) ausgewiesen.

Die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung werden nach § 277 Abs. 5 HGB unter dem Zinsaufwand T€ 71,5 (Vorjahr: T€ 60) ausgewiesen. Der Zinsaufwand bezieht sich nur auf die passivierten Neuzusagen.

Der nicht bilanzierte Fehlbetrag gemäß Art. 28 EGHGB beläuft sich auf T€ 401 (Vorjahr: T€ 394). Unter Berücksichtigung der Eigenanteile der Arbeitnehmenden, die ihre Pensionszusagen vor dem 1. Januar 1987 erhalten haben (Altzusagen), in Höhe von T€ 33 (Vorjahr: T€ 31), beträgt der Fehlbetrag T€ 434 (Vorjahr: T€ 425).

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle am Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken, soweit sie bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses erkennbar waren. Beträgt die Restlaufzeit mehr als ein Jahr werden die Rückstellungen mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten, den jeweiligen Restlaufzeiten entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Bilanzierung sowie die Bewertung der Jubiläumsrückstellungen erfolgt nach den maßgeblichen Regelungen des HGB nach der Projected-Unit-Credit-Methode (Anwartschaftsbarwertmethode) unter Anwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszinssatz von 1,73 % p.a. und einer Anwartschaftsdynamik von 2,50 % p.a.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Bilanzerläuterungen

A k t i v a

Anlagevermögen

Die Entwicklungen der einzelnen Posten des Anlagevermögens einschließlich der Abschreibungen für 2024 sind im Anlagenspiegel dargestellt, der Bestandteil dieses Anhangs ist.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die **Forderungen gegen die Freie und Hansestadt Hamburg** in Höhe von T€ 4.830 (Vorjahr: T€ 4.534) bestehen im Wesentlichen aus Erstattungsansprüchen aufgrund von Pensionszusagen in Höhe von T€ 4.236 (Vorjahr: T€ 3.917), die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben, abzüglich der Arbeitnehmer-Eigenbeiträge von T€ 408 (Vorjahr: T€ 416). Mit Schreiben vom 10. Februar 2025 erhielt die Hamburg Marketing GmbH eine Garantieerklärung der FHH für Versorgungsverbindlichkeiten in Höhe von T€ 3.828. Weiterhin wurden die AN-Eigenanteile der HMG, HHT und HIW in Höhe von T€ 1.000 bei der Kasse.Hamburg angelegt. Die Gesellschaft hat im Gegenzug jeweils Verbindlichkeiten gegenüber der HHT und der HIW passiviert.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** in Höhe von T€ 421 (Vorjahr: T€ 728) enthalten Forderungen aus Steuern. Davon resultieren T€ 406 aus Umsatzsteuererstattungsansprüchen der Konzerngesellschaften HHT, HIW, HIS, HH Travel und HIM im Rahmen der umsatzsteuerlichen Organschaft.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Forderungen gegen die Freie und Hansestadt Hamburg sowie die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

P a s s i v a**Sonderposten für Investitionszuschüsse**

Der Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse in Höhe von T€ 302 (Vorjahr: T€ 311) entspricht dem Buchwert der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen ohne die geleisteten Anzahlungen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen gegenüber dem Personal in Höhe von T€ 468 (Vorjahr: T€ 496) sowie Verpflichtungen ausstehender Rechnungen in Höhe von T€ 146 (Vorjahr: T€ 125) .

Verbindlichkeiten

Alle **Verbindlichkeiten** haben grundsätzlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 1.012 (Vorjahr: T€ 1.251) bestehen aus umsatzsteuerlicher Organschaft gegenüber der HHT, HIW und HH Travel in Höhe von T€ 352 (Vorjahr: T€ 591) und aus laufender Verrechnung sowie einer Direktanlage der AN-Anteile für HHT T€ 560 und HIW T€ 100.

Verbindlichkeiten gegenüber der Freien und Hansestadt Hamburg bestehen aus nicht verwendeten Mitteln in Höhe von T€ 16.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von T€ 132 (Vorjahr: T€ 88) enthalten Verbindlichkeiten aus Lohnsteuern in Höhe von T€ 69 (Vorjahr: T€ 65), sowie aus Reisekosten- und Kreditkartenabrechnungen in Höhe von T€ 20 (Vorjahr: T€ 19).

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**Umsatzerlöse**

Im Einzelnen gliedern sich die Umsatzerlöse wie folgt:

	<u>2024</u>	<u>2023</u>
	€	€
Umsätze aus konzerninternen Weiterbelastungen		
Querschnittsumlage HHT	1.947.300,00	1.996.900,00
Querschnittsumlage HIW	723.000,00	621.700,00
Querschnittsumlage HIE	506.100,00	484.500,00
Querschnittsumlage HTH	290.300,00	0,00
Querschnittsumlage HIM	86.000,00	69.000,00
Querschnittsumlage HTHV	20.000,00	69.000,00
	3.572.700,00	3.241.100,00
Kostenbeteiligungen/Veranstaltungen und Anzeigen	223.308,65	286.553,68
Erlöse aus Markenshop	34.753,71	27.552,07
Mieteinnahmen	2.514,12	11.364,50
Übrige Weiterbelastungen	37.729,38	50.513,55
	3.871.005,86	3.617.083,80

Zuwendungen der Gesellschafter

Die Zuschüsse der Gesellschafter betrugen T€ 6.119 (Vorjahr: T€ 5.120).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten eine Erhöhung des Erstattungsanspruchs gegen die FHH für Pensionszusagen in Höhe von T€ 319 (Vorjahr: T€ 517).

Des Weiteren sind Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen in Höhe von T€ 102 (Vorjahr: T€ 106) und Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 11 (Vorjahr: T€ 11) und Erträge in Höhe von T€ 57 (Vorjahr: T€ 14) ausgewiesen, die früheren Perioden zuzuordnen sind.

Personalaufwand

In den Personalaufwendungen werden Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung in Höhe von T€ 342 (Vorjahr: T€ 516) ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 4.809 (Vorjahr: T€ 3.936) werden die Aufwendungen für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit in Höhe von T€ 2.890 (Vorjahr: T€ 2.133), die Verwaltungsaufwendungen in Höhe von T€ 1.696 (Vorjahr: T€ 1.686), die Zuführung zum Sonderposten für den Investitionszuschuss zum Anlagevermögen in Höhe von T€ 93 (Vorjahr: T€ 69), die Betriebsaufwendungen in Höhe von T€ 17 (Vorjahr: T€ 24) sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 113 (Vorjahr: T€ 25) ausgewiesen.

Zinsaufwendungen

Die Zinsaufwendungen enthalten Zinsaufwendungen an verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 11 (Vorjahr: T€ 0).

Außergewöhnliche Erträge und Aufwendungen

Sind im Berichtsjahr nicht angefallen.

V. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen aus den üblich laufenden Miet-, Pacht- und Leasingverträgen.

Mieten:	2025	375.865,32 €
	2026	156.610,55 €
Leasing:	2025	23.757,92 €
	2026-2028	22.782,17 €

VI. Sonstige Angaben**Geschäftsführer**

Herr Dr. Rolf Strittmatter, Vorsitzender der Geschäftsführung, Hamburg
Herr Michael Otremba, Hamburg

Zahl der Arbeitnehmenden

Neben den 2 Geschäftsführern (Vorjahr: 2) waren im Geschäftsjahr 2024 im Jahresdurchschnitt 66 (Vorjahr: 65) Arbeitnehmende einschließlich Aushilfen beschäftigt. Diese entfallen auf folgende Gruppen:

- kaufmännische Arbeitnehmende 58 (Vorjahr: 54)
- Aushilfen 10 (Vorjahr: 11)

davon:

- Vollzeitbeschäftigte 38 (Vorjahr: 38)
- Teilzeitbeschäftigte 30 (Vorjahr: 27)

davon:

- Leistungsempfänger:innen 4 (Vorjahr: 3)
- weibliche Mitarbeitende 52 (Vorjahr: 48)
- Schwerbehinderte 1 (Vorjahr: 3)

Der Vollzeitäquivalent inklusive Geschäftsführung beträgt: 60 (Vorjahr: 62).

Abschlussprüferhonorar

Das in dem Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar (netto) des Abschlussprüfers beträgt T€ 9 (Vorjahr: T€ 9) und betrifft ausschließlich die Jahresabschlussprüfungsleistungen.

Geschäfte mit verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft erhält für die Wahrnehmung von Aufgaben des kaufmännischen Bereichs und Presse und Öffentlichkeitsarbeit von der Hamburg Tourismus GmbH T€ 1.947 und von der Hamburg Invest Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH T€ 723 und von der Hamburg Invest Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG T€ 506 und von der Hamburg Invest techHub GmbH & Co. KG T€ 290 und von der Hamburg Invest Managementgesellschaft mbH T€ 86 sowie von der Hamburg Invest techHub Verwaltungs GmbH T€ 20. Die übernommenen Querschnittsfunktionen betreffen die Bereiche Geschäftsführung, Presse und Öffentlichkeitsarbeit, Rechnungswesen, Kostenrechnung, Controlling, Personalverwaltung und -abrechnung sowie elektronische Datenverarbeitung/IT.

Gesamtbezüge von Organmitgliedern

Herr Dr. Rolf Strittmatter erhielt im Jahr 2024 einen Gesamtbezug inklusive Tantiemen (T€ 32) und Sachbezügen in Höhe von insgesamt T€ 302,5. Herr Michael Otremba erhielt im Jahr 2024 einen Gesamtbezug inklusive Tantiemen (T€ 29) und Sachbezügen von insgesamt T€ 262,5.

Die Geschäftsführung erhielt keine Kredite.

Dem Aufsichtsrat wurden keine Bezüge gewährt.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Dr. Melanie Leonhard (Vorsitzende)	Senatorin für Wirtschaft und Innovation
Prof. Norbert Aust (Stellvertr. Vorsitzender)	Präses Handelskammer Hamburg
Dr. Andreas Dressel	Finanzsenator
Dr. Malte Heyne	Hauptgeschäftsführer der Handelskammer Hamburg
Katharina Fegebank	Zweite Bürgermeisterin der Freien und Hansestadt Hamburg und Senatorin für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke
Kai Hollmann	Geschäftsführer der Fortune Hotels Service GmbH

Christoph Holstein	Staatsrat der Behörde für Inneres und Sport
Dr. Carsten Brosda	Senator für Kultur und Medien
Rainer Rempe	Landrat des Landkreises Harburg
Petra Vorsteher	Geschäftsführerin AI for Hamburg GmbH
Tino Schomann	Landrat des Landkreises Nordwestmecklenburg
Jan Pörksen	Staatsrat und Chef der Senatskanzlei

Aufstellung des Anteilbesitzes:

	Stammkapital der Beteiligungs- gesellschaft	Anteil am Stammkapital	Eigenkapital der Beteiligungs- gesellschaft	Jahresergebnis der Beteiligungsgesellschaft zum 31. Dezember 2024
	€	%	€	€
HIW	52.000,00	51,0	134.127,65	4.581,33
HHT	55.000,00	51,0	2.967.083,40	62.779,53

Konzernverhältnisse

Die HMG als kleinster Konzernkreis verzichtet auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses aufgrund des Unterschreitens der Größenkriterien nach § 293 HGB.

Die Freie und Hansestadt Hamburg erstellt als oberstes Mutterunternehmen einen Konzernabschluss, der unter der Adresse www.hamburg.de/fb/geschaeftsberichte veröffentlicht wird.

Hamburg, 31. März 2025
Hamburg Marketing GmbH

gez. Dr. Rolf Strittmatter Geschäftsführer (Vorsitzender) Hamburg Marketing GmbH	gez. Michael Otremba Geschäftsführer Hamburg Marketing GmbH
--	---

Anlage zum Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens 2024

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Zugänge		Abgänge		Zugänge		Abgänge			
	01.01.2024	€	€	31.12.2024	01.01.2024	€	€	31.12.2024	31.12.2024	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	184.854,40	2.166,68	1.272,61	185.748,47	163.907,40	12.116,68	1.272,61	174.751,47	10.997,00	20.947,00
II. Sachanlagen										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.256.062,53	91.029,50	57.821,63	1.289.270,40	966.385,53	89.001,50	57.047,63	998.339,40	290.931,00	289.677,00
III. Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	79.570,00	0,00	0,00	79.570,00	0,00	0,00	0,00	0,00	79.570,00	79.570,00
	1.520.486,93	93.196,18	59.094,24	1.554.588,87	1.130.292,93	101.118,18	58.320,24	1.173.090,87	381.498,00	390.194,00

Hamburg Marketing GmbH, Hamburg (HMG)

Lagebericht 2024

I. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftstätigkeit

Kernaufgabe der Geschäftstätigkeit der HMG ist die Steigerung der nationalen und internationalen Bekanntheit Hamburgs als Stadt und Metropolregion durch effektives, professionelles und profiliertes Standortmarketing.

Die HMG ist dabei die zentrale Steuerungsinstanz für übergreifende Marketing-Aspekte bei der Außendarstellung Hamburgs und der Metropolregion gegenüber allen relevanten Akteuren. Hierzu zählen unter anderem die Erarbeitung und Umsetzung strategischer Kommunikationskonzepte und die Erbringung von Werbe- und Marketingdienstleistungen im Sinne der strategischen Ausrichtung des Hamburg-Marketings.

Als Holding übernimmt die HMG außerdem in den Bereichen Unternehmenskommunikation, Medienarbeit, Finanzbuchhaltung, IT, Controlling, Personal und Projektmanagement Querschnitts-, Beratungs- und Sonderaufgaben für ihre Tochterunternehmen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsverlauf

Strategie

Der Bereich Strategie und Markenmanagement hat neben seinen permanenten Aufgaben seine Beratungstätigkeit gegenüber stadteigenen Unternehmen und Behörden ausgeweitet, um deren Projekte und Kommunikationsinitiativen verstärkt an den Ergebnissen der aktuellen Markenanalyse und -positionierung auszurichten.

Zudem soll die Hamburg Marketing GmbH bis 2026 ein neues Kommunikationsmuster für die Freie und Hansestadt Hamburg und ihre vermarktenden Tochterunternehmen entwickeln. Für die Neuentwicklung wurden in 2024 die Weichen gestellt und mit der Vorbereitung der Ausschreibung einer externen Dienstleistung begonnen.

Hamburg-Marketing

Im Bereich Übergreifendes Hamburg-Marketing nahmen 2024 die Marketingmaßnahmen anlässlich der UEFA EURO 2024 und die darauf aufbauende internationale Kommunikationskampagne einen Schwerpunkt ein. Nach dem Erfolg beim Bürgerfest in Hamburg 2023 wurde auch bei den Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit in Schwerin ein eigener Auftritt der Metropolregion Hamburg geplant und umgesetzt. Im Rahmen der Kampagne zur Stärkung der Kulturstadt Hamburg wurde die Social Media Kommunikation fortgesetzt und durch neue Contentformate ergänzt, mit denen insbesondere eine junge Zielgruppe erreicht wurde.

Die Plattformen Hamburg News und future.hamburg fanden eine neue Heimat auf Hamburg-business.com. Der Video-Content „Future Hamburg Talks“, erhielt einen Relaunch mit stärkerer Fokussierung auf internationale Kommunikation.

Future Hamburg / Hamburg News

Unter dem Dach Future Hamburg stand auch 2024 für die Marketing-Kommunikation der Themen Innovation, Startups und Talent- und Fachkräftegewinnung. Zusätzlich wurde in 2024 der Schwerpunkt auf das Thema „Hamburg als Wissensmetropole“ gelegt.

Auf den Ergebnissen der Markenanalyse 2023 aufbauend, zeigte sich, dass Hamburg als innovativ, zukunftsgerichtet und tatkräftig wahrgenommen wird. Daraus lässt sich das Potential ableiten, die Wissensmetropole verstärkt im Rahmen von Future Hamburg zu präsentieren.

Als aktives Mitglied der Lenkungs- und Arbeitsgruppe der Science City Hamburg Bahrenfeld hat die HMG in diesem Jahr die Zusammenarbeit im übergreifenden Team Kommunikation und Marketing weiter gefördert. Die Mitgestaltung des Science City Day, dem Tag der offenen Tür der Science City Hamburg Bahrenfeld am 1. Juni 2024, stellte nicht nur den TechHHub als neuen Standort für Startups und technologieorientierte Unternehmen im Innovationspark Science City Hamburg Bahrenfeld vor, sondern war auch ein Bestandteil der Positionierung Hamburgs als Wissensmetropole. Auch die Zusammenarbeit mit den öffentlichen Hamburger Hochschulen wurde in 2024 weiter vertieft.

Über eine neu erarbeitete Marketing-Strategie soll die Wahrnehmung Hamburgs als Wissensmetropole gestärkt werden.

Ende Q1 sind die jeweiligen Websiteauftritte von future.hamburg und den Hamburg News in die neue digitale Heimat der Wirtschaftsthemen Hamburgs, auf hamburg-business.com umgezogen. Neben der neuen URL wurde auch das Redaktionssystem gewechselt. Diese Systemumstellung wirkte sich auf interne Arbeitsschritte der Hamburg News Redaktion aus. Im ersten Halbjahr lag der Fokus auf dem Kennenlernen der neuen Funktionen des Systems. Ab dem zweiten Halbjahr wurden Werbemaßnahmen zur Reichweitensteigerung der

Hamburg News Beiträge wieder aufgenommen. Die Social-Media Kommunikation und der Newsletter Versand für die Hamburg News liefen regulär über das Jahr verteilt.

In 2024 wurden insgesamt 16 Future Hamburg Talks unter Einbezug von Themen aus der gesamten Metropolregion Hamburg produziert inkl. jeweils Teasern für die Ausspielung auf Social Media Kanälen. Zum Ende des Jahres startete die Umsetzung für eine Zweitverwertung der Talks als Podcast-Format.

Wasserstoff

Hamburg und die Metropolregion wurde auch in 2024 über die Initiative der fünf norddeutschen Wirtschaftsförderungsgesellschaften HY-5 auf internationalen Messen als führender Standort für grünen Wasserstoff kommuniziert und präsentierte sich auf der der Hyvolution in Paris, der Smart Energy Week in Tokio, der All Energy in Glasgow und der World Hydrogen Technology Expo, die erstmalig in Hamburg stattfand. Im Rahmen der Messe fand das Thema eine große Nachfrage bei internationalen Delegationsreisen.

Internationale Marketingkooperationen

Auf der Jahreskonferenz der HamburgAmbassadors im Mai 2024 wurde die Hamburger Start-up-Szene, u.a. im Deep-Tech-Bereich vorgestellt. Hamburgs Unicorn About You gewährte ebenso Einblicke in sein Geschäftsmodell wie Infinite Roots als Innovationstreiber für Fleischersatzprodukten. Mit der EURO 2024 und der Eröffnung des St. Pauli Bunkers wurden Themen vorgestellt, mit denen die Stadt international zu positionieren ist.

Eigeninitiativen der Ambassadors reichten von Veranstaltungen zu „Responsible AI und new materials“ in Boston bis hin zur Errichtung einer Baumskulptur über einen künstlerischen Wettbewerb anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Hamburg und Chicago. Ebenfalls im Jubiläumsjahr wurde in Kooperation mit der Hamburger Senatskanzlei der „Young Musician Exchange“ durch eine Konzertreise von drei jugendlichen Hamburger Pianist:innen nach Chicago gefeiert. Eine Delegationsreise des Ersten Bürgermeisters wurde mit tatkräftiger Unterstützung der Ambassadors in Korea und Singapur umgesetzt. Einige Ambassadors begleiteten die internationale Roadshow des NIT Northern Institut of Technology Management der TU-HH mit ihrer Expertise vor Ort zur Akquise internationaler Studierender. Sowohl das Ambassador-Netzwerk als auch die weltweiten Repräsentanten-Büros der Stadt wurden über die Inhalte der neuen Hamburg Sustainability Conference informiert.

Regionale Marketingkooperationen

In Folge des Beschlusses der "internationalen Marketingstrategie" der Metropolregion Hamburg (MRH) wurde in Absprache zwischen der HMG, der Geschäftsstelle der MRH und der Wirtschaftsbehörde (BWI) die Umsetzung eines international ausgerichteten Digitalen Hubs vorbereitet. Für dessen Umsetzung sollen perspektivisch Förderfondsgelder der MRH beantragt werden. Zudem kam die erste umgesetzte, aus der Strategie folgende Kommunikationsmaßnahme mehrfach zum Einsatz: der „Touch Table“ mit einer digitalen Darstellung (D/Eng) der Metropolregion Hamburg. Diese intuitive, attraktive Präsentation wurde bei nationalen und internationalen Anlässen integriert: beim Sommerfest der Hamburger Landesvertretung in Berlin, bei der Immobilienmesse Expo Real in München, bei den offiziellen Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit in Schwerin sowie bei einem Empfang zum Tag der Deutschen Einheit in der Deutschen Botschaft in Kopenhagen.

Nach der Premiere bei den Feierlichkeiten im Vorjahr in Hamburg, war die Metropolregion Hamburg auch im Jahr 2024 mit einer eigenen Präsentation in Schwerin vor Ort. Erneut wurde den Besucher:innen des Bürgerfestes - in Kooperation zwischen der HMG, der Geschäftsstelle der MRH sowie mehreren Partnern aus der Region - das vielfältige Themenspektrum der Metropolregion nähergebracht.

Im Jahr 2024 hat die HMG die Gremiensteuerung des Wirtschaftsförderungsrats der MRH übernommen. Auf der Immobilienmesse Expo Real wurde eine Vereinbarung unterzeichnet und so die starke Kooperation der Wirtschaftsförderungen im Norden auf neue Füße gestellt. Die Ausspielung von Themen aus der MRH auf dem internationalen Nachrichtenportal „Hamburg News“ wurde weitergeführt. Zudem konnten vier Interviews im Format „Future Hamburg Talk“ (s.o.) mit Akteuren aus der MRH realisiert werden.

Neu im Bereich „Regionale Marketingkooperationen“ ist das aus der Zukunftsagenda der Metropolregion Hamburg hervorgegangene Projekt „Innovations- und Wissenschaftspark Erneuerbare Energien und grüner Wasserstoff“. Ziel ist es, in dem auf drei Jahre festgelegten Projekt den Aufbau eines Verbundes zwischen den Innovations- und Wissenschaftsparks an den fünf Standorten Wismar/ Schwerin, Geesthacht, Heide, Stade und Hamburg-Bergedorf vorzubereiten. Zum Jahresende hatten alle Standortkoordinator:innen mit der Arbeit begonnen. Perspektivisch stehen die Erstellung von Standortprofilen und der Aufbau bzw. Stärkung von Netzwerken im Fokus. Das liefert die Basis, um künftig die Kooperation zwischen den Standorten gezielt aufzubauen, Synergien zu schaffen, im Verbund zu agieren und die gemeinsamen Stärken zu kommunizieren.

Es wurden drei Ausgaben des Newsletters „marketing4you“ versendet. Der Newsletter richtet sich an die HMG-Gesellschafter in der Metropolregion und macht vorausschauend auf Beteiligungsmöglichkeiten und relevante News aufmerksam.

Kampagne zur Kulturstadt Hamburg

Bei der Weiterführung einer Kampagne zur Stärkung der Kulturstadt Hamburg wurde 2024 ein besonderer Fokus auf eine junge Zielgruppe in der Metropolregion Hamburg gelegt. Diese wurden mit neuen Content-Formaten angesprochen, und die KPIs wie z.B. 8.000 Follower auf Instagram erreicht. Über die Zusammenarbeit beim Runden Tisch Kulturmarketing wurde das vielfältige Kulturangebot mit zahlreichen Aktionen und in Kooperation mit Kultureinrichtungen beworben und das Netzwerk nach innen weiter gestärkt.

Gemeinsam mit der Elbphilharmonie Hamburg wurde das Internationale Musikfest Hamburg in ausgewählten europäischen Zielmärkten beworben.

EURO 2024

Im Sommer 2024 war Hamburg an der UEFA EURO mit fünf Partien beteiligt. Bereits stattgefunden hatte im Dezember 2023 die Auslosung der Endrunde in der Elbphilharmonie Hamburg („Final Draw“). Mit diesem Event sowie mit der Austragung der Spiele hatte Hamburg – analog zur FIFA WM 2006 - die Möglichkeit, die UEFA EURO 2024 in besonderer Weise zu prägen und internationale Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Mit der Umsetzung der ersten Maßnahme, einer außergewöhnlichen visuellen Darstellung des Final Draw mit einer Container-Installation im Hamburger Hafen, konnte Hamburg als Host City bereits auf sich aufmerksam machen und wurde sowohl national als auch international wahrgenommen. Mit mehr als 6.400 Medien-Veröffentlichungen inklusive knapp 3.000 TV-Ausstrahlungen und einer großen Social Media Durchdringung konnte eine Reichweite von 3,3 Milliarden potentiellen Kontakten erzielt werden, zuzüglich einer Werbereichweite in Hamburg von 32 Mio. potentiellen Kontakten ohne City-Dressing.

Mit der Initiierung und Umsetzung von Marketing- und PR-Kooperationen sollte auch in 2024 die Stärkung der internationalen Wahrnehmung Hamburgs durch dieses Event gesteigert werden. Ein konkretes Ziel war es, durch eine internationale Imagekampagne in ausgewählten Zielmärkten eine größere mediale Reichweite zu erreichen. Hierbei konnte auch die ikonische Wirkung und der hohe Wiedererkennungseffekt der Architektur der Elbphilharmonie Hamburg mit authentischen Hamburg Bildern eingesetzt werden. Ein weiteres Ziel war mit Kommunikationsmaßnahmen in der Metropolregion Hamburg schon vor Beginn der UEFA

EURO 2024 die Aufmerksamkeit und die Vorfreude der Bewohner:innen der Metropolregion Hamburg auf das Event zu wecken.

Die Umsetzung erfolgte durch den Bereich Übergreifendes Hamburg-Marketing in enger Zusammenarbeit mit dem Bereich Media Relations. Die Abstimmung mit dem Landessportamt, der Behörde für Wirtschaft und Innovation sowie der EURO 2024 GmbH war obligatorisch.

Mit all diesen Kommunikationsmaßnahmen, ergänzt um PR-Maßnahmen in Richtung klassischer Medien und des Social Webs (Influencer:innen) und Kooperationen mit Partnern aus der Stadt (wie z.B. HSV, HOCHBAHN, Miniaturwunderland, etc.), gelang es der HMG anlässlich des medialen Großereignis, das auf der ganzen Welt verfolgt wurde, Hamburg und seine vielfältige touristische Attraktivität zu präsentieren. Passend zum Kampagnen-Claim „Hamburg 2024, da geht was!“ – konnte so in 2024 eine Reichweite von über 4 Milliarden potentiellen Kontakten erreicht werden. Somit wurde mit allen Aktivitäten, die von der HMG zur UEFA EURO 2024 in den Jahren 2023 und 2024 umgesetzt wurden, eine Gesamtreichweite von über 7,3 Milliarden potentiellen Kontakten erzielt.

Dass die umgesetzte Kampagne ein großer Erfolg war, zeigt sich auch in der Vielzahl und der Bedeutung von renommierten Werbe-Preisen, mit der die Kampagne für Innovationen und kreative Spitzenleistungen in den Bereichen Werbung, Design und Kommunikation ausgezeichnet wurde. Zu nennen sind hier u.a. der CLIO-Award in Silber in New York, der Goldene Löwe bei den Cannes Lions 2024, der Grand Prix sowie sechsmal Gold und dreimal Silber beim Art Directors Club Germany, außerdem der Wood Pencil beim britischen D&AD sowie mehrere Awards bei der US-amerikanischen The One Show. Insgesamt erhielt die Kampagne 74 Auszeichnungen: 29 Shotlistings und 45 Preise.

Media Relations

Die Kommunikation für Tourismus-, Kulturthemen und Wirtschaftsthemen (hier: klassische Medienarbeit, Social-Media-Kanäle und Influencer:innen Relations) bildete auch 2024 das Rückgrat einer laufenden Hamburg-Kommunikation. Hier werden längerfristige und ganzheitlich über die Kanäle gedachte Kommunikationskampagnen durchgeführt, die Hamburger Großevents medial positioniert und aktuelle Veranstaltungen und News national, international und teilweise auch regional kommuniziert. Dies geschieht in Abstimmung mit den Fachabteilungen der HHT und HMG.

Kommunikation für Tourismus-, Lifestyle und Kulturthemen

Die Media Relations hat in den letzten Jahren in den Tourismus-, Lifestyle und Kulturthemen ihr Portfolio von der klassischen Presse- und Medienarbeit für die HMG und HHT um redaktionelle Medien- und Online-Kooperationen, den Social-Media-Kanal Hamburg Ahoi (gemeinsam mit der HHT-Contentabteilung) und Influencer:innen-Relations (gemeinsam mit der Hamburger Hotellerie) erweitert. Nach dem erfolgreichen Start der UEFA EURO 2024-Kampagne mit dem Final Draw im Dezember 2023 lagen die kommunikativen Schwerpunkte auf der eigentlichen EURO 2024 in Hamburg, auf der Eröffnung des Hamburg-Bunkers und der medialen Begleitung der großen Caspar David Friedrich Ausstellung – alle auch auf den internationalen Markt ausgerichtet.

Highlights waren 2024:

- Die Media Relations steuerte strategisch und führte bzw. unterstützte operativ die Hamburg-Kommunikation zur UEFA EURO 2024 innerhalb des EURO-Teams – inklusive der Kommunikation der Fan Zone Hamburg. Über eine intensive Medien-, Social-, Influencer:innen und Partnerkommunikation wurden nach einer Reichweite zum Final Draw (Dezember 23) mit 3,3 Mrd. potentiellen Kontakten weitere 3,7 Mrd. in 2024 erreicht – damit war die Kampagne vor und während der EURO die erfolgreichste Hamburger PR-Maßnahme seit der Eröffnung der Elbphilharmonie Hamburg.
- Zeitgleich mit der UEFA EURO 2024 wurde im Juli 2024 „Hamburg Bunker“ auf dem alten Feldstraßenbunker eröffnet. Die HMG kommunizierte das spektakuläre Stadtentwicklungsprojekt federführend und in enger Kooperation mit der durch den Bunker-/Hotelbetreiber beauftragten PR-Agentur weltweit aktiv und produzierte entsprechenden Content. Schon in den ersten sechs Monaten der Kommunikation wurden alleine über Online-Medien fast 2 Milliarden potenzielle Kontakte erreicht – vornehmlich im internationalen Bereich.
- Die HHT-Fokusthemen „Kulinarik“, „Nachhaltigkeit“ und „Kultur“ (inklusive Musicals) wurden 2024 über Events, Anlässe und ein umfassendes Storytelling national und international kommuniziert. Letzteres mit Fokus auf UK, Dänemark/Schweden, Niederlande und Schweiz/Österreich. Zum Thema „Kulinarik“ setzte die HMG/HHT eine regional und teilweise auch national/international wirkende PR-Kampagne um und spielte sie über die klassische Medienarbeit, viele Medienkooperationen und die eigenen Social-Media-Kanäle aus. Bei der Kommunikation des Open Mouth Hamburg Food Festivals im

September wurden vornehmlich die Hamburger:innen aktiviert (hier: Reichweite fast 50 Mio. potentielle Kontakte).

- Das Kulturhighlight des Jahres 2024 war die schon im Dezember 2023 gestartete Jubiläumsausstellung zu Caspar David Friedrich in der Kunsthalle: in enger Kooperation mit dem Museum kommunizierte die Media Relations die Ausstellung europaweit. Weiteres Kulturthema war die von der HMG durchgeführte kleine PR-Kampagne zum Thema „Hamburg tanzt“, in der die Hamburger-Tanzhighlights kommuniziert und verschiedene Anlässe medial und mit Influencer:innen begleitet wurden. Höhepunkte waren die Abschiedsspielzeit von John Neumeier beim Hamburg Ballett und der Start des neuen Intendanten Demis Volpi, das Sommerfestival auf Kampnagel mit Tanzschwerpunkt und das UEFA EURO 2024 Kulturprogramm mit seinem Tanzhöhepunkt „Juste Debout“.
- Unter dem Projekttitel „Influencer Relations“ wurden (teilweise als KTT-Projekt) auch in 2024 Strategien, Konzeptionen und Maßnahmen zur Befriedigung der steigenden Nachfrage und Aktivierung von Potentialen in diesem Bereich umgesetzt sowie eine aktive Kommunikation für Hamburg betrieben. Dazu wurden die Kommunikationsprojekte und -kampagnen der HMG/HHT – insbesondere die UEFA EURO 2024 - sowie die Events in Hamburg mit internationalen Influencer:innen begleitet. Zusätzlich wurden 16 eigene „Instawalks“ mit einem Hamburger Netzwerk an Instagrammer:innen zu Kulturthemen durchgeführt. Bis Ende 2024 wurden über das Projekt 238 Influencer in Hamburg betreut.

Die HMG/HHT beendeten zu Ende 2024 nach fünf Jahren das erfolgreiche Kooperationsprojekt „Come to Hamburg“ mit dem Promotionpool der Hamburger Hotellerie. Über das – größtenteils von den Hamburger Hotels finanzierte – Projekt wurden insgesamt über 571 meist internationale Blogger:innen und Influencer:innen akquiriert und durch die Media Relations sowie die 50 teilnehmenden Hotels betreut.

- Die owned Social Kanäle unter Hamburg Ahoi wurden 2024 in enger Verzahnung mit der neu entstandenen Content-Abteilung der HHT weitergeführt. Deren Reichweite erhielten sich 2024 nach der Umstellung der Algorithmen der Meta-Kanäle langsam – bis Oktober sind 47 Millionen Impressions der Posts / Reels über die knapp 400.000 Follower:innen der Kanäle und weitere User:innen entstanden. Insbesondere die Kommunikation der Aktivitäten zur EURO 2024 (u.a. zur Fan Zone) und der vermehrte Einsatz von Bewegtbildinhalten führte zu Reichweitensteigerungen beim Instagram-Auftritt.

Digital Asset System – DAM für die Holding

- Auch das Digital Asset System (DAM) für die Holding wurde 2024 weitergeführt und ausgebaut. In den ersten 10 Monaten gab es insgesamt 33.000 Downloads von Fotos, Videos, Footage und Texten durch Mitarbeitende und Externe (über den Mediaserver) aus dem System – inzwischen werden hierüber über 21.000 Contents zur Verfügung gestellt.

Kommunikation für den Wirtschafts- und Innovationsstandort

Die Kommunikation des Wirtschaftsstandortes blieb 2024 auch weiterhin primär international ausgerichtet. Hier wurde insbesondere die Kommunikation der Wirtschafts- und Innovationsstandortes über LinkedIn weiter ausgebaut.

- Seit 2012 verfolgt die HMG in der Medienarbeit den Ansatz einer ganzheitlichen und koordinierten Standort-Positionierung für Wirtschafts- und Innovationsthemen. Ähnlich wie im Bereich Lebensqualität/Tourismus fand in 2024 eine unternehmensübergreifende Implementierung eines redaktionellen Newsrooms für die Wirtschafts- und Innovationsthemen statt, bei dem die Kommunikator*innen aus den Bereichen Media Relations, der Unternehmenskommunikation sowie den Redaktionen der wirtschaftsbezogenen Kanäle auf LinkedIn, der Hamburg News und der Plattform Startup City Hamburg den Kern bilden.
- Die Medienarbeit zu den nachhaltigen Hamburger Energiethemen wurde über eine PR-Kampagne in Richtung internationaler Medien gebündelt. Neben vielen individuell betreuten Keymedien (Bloomberg TV, Korean Broadcasting Service oder der zweitgrößten japanischen Tageszeitung Asahi Shimbun) haben die Premiere der Hamburg Sustainability Conference (HSC) und die von der Hamburg Messe als „Big Three“ kommunizierten großen Leitmessen SMM, WindEnergy Hamburg und Hydrogen Technology Expo den Anlass geboten, Hamburg ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit und der Energiewende international zu präsentieren. In engmaschiger Abstimmung mit Partnern wie der Hamburg Messe und Congress, Hafen Hamburg Marketing, dem Cluster Erneuerbare Energien, dem Cluster Maritime Industrien, der Senatskanzlei, dem Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und der Hamburg Sustainability Conference GmbH entwickelte die HMG eine eigenständige Kommunikationskampagne, die mit der Kernbotschaft „Hamburg: Maker Hub of the global Energy Transition“, die kommunikative Klammer auch für zukünftige Kommunikationsanlässe über 2024 hinaus bietet. So wurden gemeinsam mit den Partnern rund 1.200 Berichterstattungen mit mehr als 1,5 Milliarden potentiellen Kontakten alleine für die Konferenz HSC Hamburg generiert. Zusätzlich machten die „Big Three“-Messen im

Herbst den Medienvertreter:innen deutlich, wie die Industrie die Energiewende vorantreibt - nicht nur in Hamburg.

- Weiteres Thema der Medienarbeit waren u.a. die Zusammenarbeit mit dem Luftfahrtcluster. Die Verleihung der Crystal Cabin Awards (CCA), zeigte erneut global, welche Innovationskraft der Standort Hamburg für die Zukunft des Fliegens bietet (1.000 Artikel mit einer potentiellen Reichweite des Awards von rund 1 Milliarde Kontakten). Im Fokus der Medienarbeit für den Startup-Standort stand in Kooperation mit den Projektverantwortlichen die Bewerbungsrunde für das Angebot des Scaleup Landing Pads Hamburg.
- Die beiden LinkedIn Kanäle „Hamburg Invest“ (Start 2021) sowie „Startup City Hamburg“ (Start Ende 2022) gehören mit inzwischen jeweils rund 8.500 sowie über 5.000 Follower*innen zu den reichweitenstärksten und am schnellsten wachsenden Kanälen mit Wirtschaftsbezug in Hamburg. Alleinstellungsmerkmale sind die internationale Ausrichtung, der hohe Anteil an C-Level Follower:innen und die hohe Interaktionsrate innerhalb der Community beider Kanäle. 2024 konnten für beide Kanäle gemeinsam über 4,2 Mio. Impressions verzeichnet werden. Zur Weiterentwicklung der LinkedIn Präsenz gehörten 2024 der erfolgreiche Launch der Fokusseiten für das Scaleup Landing Pad Hamburg, sowie für das Projekt YoTa (Young Talents), für die Projektteams den entsprechenden Content bereitstellen und große Teile des Community-Managements direkt übernehmen.

2. Vermögenslage und Kapitalstruktur

Das Anlagevermögen reduziert sich zum Bilanzstichtag aufgrund von planmäßigen Abschreibungen um T€ 9 auf T€ 381 (Vorjahr: T€ 390). Das Anlagevermögen ist vollständig aus Eigenmitteln bzw. Zuwendungen finanziert.

Das Umlaufvermögen reduzierte sich um T€ 586 auf T€ 6.424 (Vorjahr: T€ 7.010). Darin enthalten sind Forderungen gegen die Freie und Hansestadt Hamburg, welche sich um T€ 296 auf T€ 4.830 erhöhen (Vorjahr: T€ 4.534).

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten erhöhte sich um T€ 109 auf T€ 195 (Vorjahr: T€ 86).

Die Bilanzsumme des Unternehmens reduziert sich zum Bilanzstichtag um T€ 487 auf T€ 7.000 (Vorjahr: T€ 7.487).

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt T€ 138 und ist damit auf weiterhin niedrigem Niveau. Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen reduziert sich um T€ 9 auf T€ 302 (Vorjahr: T€ 311).

Die Pensionsrückstellungen beinhalten Versorgungsansprüche ehemaliger und aktiver Mitarbeitender der Gesellschaft und erhöhten sich um T€ 322 auf T€ 4.270 (Vorjahr: T€ 3.948). Die FHH als Gesellschafterin hat die Pensionsansprüche durch die Abgabe einer Zusage abgesichert. Ohne die Garantieforderung an die FHH wäre die Gesellschaft bilanziell überschuldet.

Die Verbindlichkeiten reduzierten sich um T€ 865 auf T€ 1.605 (Vorjahr: T€ 2.470). Verbindlichkeiten werden innerhalb des Zahlungsziels beglichen.

Die kurzfristig fälligen Verbindlichkeiten sind in voller Höhe durch liquide Mittel und kurzfristige Vermögensgegenstände gedeckt.

3. Finanzlage

Die Fortführung der Bezuschussung durch die Gesellschafter, insbesondere die FHH, hat entscheidenden Einfluss auf die Fortführung des Unternehmens im aktuell bestehenden Umfang.

4. Ertragslage

Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus internen Weiterberechnungen von Kosten für die Wahrnehmung von Aufgaben des kaufmännischen Bereichs und des Marketings durch die HMG für die anderen Konzerngesellschaften. Die Umsatzerlöse erhöhen sich um T€ 254 auf T€ 3.871 (Vorjahr: T€ 3.617). Die sonstigen betrieblichen Erträge verminderten sich um T€ 167 auf T€ 506 (Vorjahr: T€ 673).

Im Jahr 2024 erhielt die HMG Zuwendungen und Zuschüsse über insgesamt T€ 6.119. Seitens der Handelskammer wurden T€ 240 an Zuschüssen gewährt, die Metropolregion war mit T€ 200 an den Zuschüssen beteiligt.

Der Personalaufwand erhöhte sich um T€ 227 auf T€ 5.586 (Vorjahr: T€ 5.359), vor allem in Folge erhöhter Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um T€ 873 auf T€ 4.809 (Vorjahr: T€ 3.936).

Den Umsatzerlösen und Zuschüssen stehen Aufwendungen in gleicher Höhe gegenüber, sodass die HMG das Geschäftsjahr 2024, wie im Vorjahr, mit einem ausgeglichenen Ergebnis abschließt. Das Ergebnis entspricht damit der im Vorjahr aufgestellten Planung.

III. Prognosebericht

Auch für die Jahre 2025 und 2026 geht die Geschäftsführung bei der HMG von einem ausgeglichenen Jahresergebnis aus. Dies begründet sich sowohl in der aktuell auskömmlichen wirtschaftlichen Lage des Unternehmens und den in Hamburg allgemein guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen als auch in der Zusage der Freien und Hansestadt Hamburg, in den nächsten Jahren keine Kürzungen der Zuwendungen vornehmen zu wollen.

Die geopolitische Lage, hohe Zinsen wie auch anhaltende Preissteigerungen dämpfen die Erwartungen am Markt. Die Geschäftsführung beobachtet die aktuellen Entwicklungen und konkretisiert etwaige Risiken, sobald diese quantifiziert werden können.

IV. Chancen und Risiken

Risiken bestehen in der Abhängigkeit von Zuwendungen und Zuschüssen. Ein wesentlicher Anteil der Einnahmen der HMG besteht aus öffentlichen Geldern. Damit besteht eine Abhängigkeit von der allgemeinen Haushaltslage der FHH. Die Fortführung der Bezuschussung wirkt sich entscheidend auf die Fortführung des Unternehmens im aktuell bestehenden Umfang aus. Ähnlich bedeutsam für den Fortbestand der Gesellschaft ist die Aufrechterhaltung der Garantiezusagen der FHH für die Pensionsverpflichtungen der Gesellschaft.

Aufgrund der Geschäftstätigkeit der HMG werden durch die geopolitische Lage auf Basis der aktuellen Bewertung der Risiken trotz der steigenden Inflation keine wesentlichen Auswirkungen auf die Gesellschaft beobachtet.

Chancen für die Gesellschaft und die wirtschaftliche Entwicklung der FHH sieht die Geschäftsführung auch künftig in der Vertiefung der regionalen Zusammenarbeit sowie in der Vermarktung des Innovations- und Wissenschaftsstandortes. Insgesamt sieht die Geschäftsführung das Verhältnis von Chancen und Risiken als ausgewogen an. Bestandsgefährdende Risiken bestehen aus Sicht der Geschäftsführung nicht.

V. Risikomanagement

Ziel des Finanz- und Risikomanagements ist die Sicherung des Unternehmens gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik. Zur Absicherung des Liquiditätsrisikos verfügt die Gesellschaft über einen Liquiditätsplan, der auf monatlicher Basis einen Überblick über die Geldein- und -ausgänge vermittelt.

Bei der HMG werden keine Finanzinstrumente, Termingeschäfte, Optionen oder Derivate eingesetzt.

Hamburg, 31. März 2025

Dr. Rolf Strittmatter

Vorsitzender der Geschäftsführung

Michael Otremba

Geschäftsführer